

# 100 Themes Challenge

## every day is writing day

Von CrackpotCity

### Kapitel 12: #12 [Insanity]

#### Albtraumtänzer

Geliebte, urbane Geräuschkulisse, die Nacht nach weit oben verbannt, angenehme Kühle weht unsichtbar vorbei und kitzelt in der Nase. Ein Schrittchen voran, ein Fuß vor den anderen, der schmale Grat zwischen Himmel und Hölle, nur klappt das mit der Anmut nicht mehr so gut.

"Komm da runter."

"Leck mich!"

Franquin lachte und ruderte mit den Armen, als er ein weiteres Mal mit der Balance kämpfte, prustend und gackernd, hoch über den Dächern der Stadt. Und catwalkte so überzogen auf der Brüstung des alten Theaters herum, als wäre er beim Varieté gelandet. Es machte ihm Spaß, seinen unfreiwilligen Zuschauer zu ängstigen, das war überdeutlich.

"Lass den Scheiß, ich hab's ja kapiert. Geh da runter, das macht mich nervös!"

"Aaah, die Welt liegt mir zu Füßen! Siehste das? Der höchste Punkt der ganzen Stadt! Ich tanz' euch allen auffm Kopf rum, ihr dreckigen Wichser, WHO'S YOUR DADDY, WHO'S YOUR DADDY!!"

Seine Stimme kreischte schrill die Häuserschlucht hinunter, er beugte sich über die ungesicherte Kante, um seinen harschen Worten nachzuglotzen, schwankte für einen Moment gefährlich in der Septemberluft, fing sich aber gleich wieder und gackerte hell, als sein Begleiter aufgesprungen war. Er lachte, lachte ihn aus und gab provokant eine Parodie des sterbenden Schwans auf dem schmalen Sims ab, grinsend, mit dem Hintern wackelnd wie eine notgeile Gogo-Tänzerin. Na, hast du Angst?

"Sag's mir: Who's your daddy, mein kleiner Feigling?", gurrte er und balancierte ein paar Schritte zu dem Spielverderber zurück, in seinen schrecklich kitschigen weißen Cowboy-Stiefeln mit viel zu hohem Absatz. Aber er stand erstaunlich sicher darin.

"Der Fernsehturm ist höher."

"Ach fick dich doch, Klugscheißer! Du bist'n Arschloch, ein richtig blödes Arschloch!"

"Hör auf.."

"Sonst was? Was machst du sonst mit mir, hä?! Ahahaha, ich kann den Leuten auf'n Kopf spucken! Is das GEIL!"

Geil ist das, endgeil. Die pure Freiheit und ein leerer Kopf, ausgefegt, mit dem

Hochdruckreiniger alles Gekritzel weggefetzt, noch ein paar Reste eines roten Eddings an den Wänden. Schädeldecke! Hirnrinde! Grünspaneske Herzkranzgefäße!! Dieses Kribbeln ist der reine Wahnsinn. Tiefe, grausige Tiefe, aber keine Höhenangst, im Gegenteil. Gebt mir ein Seil! Da wackel ich auch noch drüber, zwischen den Dächern, hoch über der Straße, nur für mich, für dich, für uns zwei; nicht wie diese aufmerksamkeitsgeilen Wannabe-Seiltänzer im Park, die auf irgendwelchen zwischen Bäumen gespannten bunten Bändern herumstolzieren und sich dabei toll vorkommen. Oder noch schlimmer, diese peinlichen Jongleure. Oh, seht her, ich kann drei Bälle durch die Luft werfen. Ihr Loser! Oder sonstige sogenannte Akrobaten. "Ich könnt ma' n'Handstand versuchen. Das sieht sicher arschig geil aus von weiter weg. Oder von unten. Hassu nich' Lust, runter zu gehn und ein Foto zu machn? Ich mach dann nen Handstand. Hehe, yeaah!"

Erst jetzt schenkte er seiner Linken wieder Beachtung, eine fast leere Halbliter-Flasche hing nämlich darin wie eine natürliche Verlängerung seiner klammernden Finger - kein Wunder, hatte er sie ganz vergessen. Der klägliche Inhalt schimmerte im Licht der rosafarbenen Neonreklame hinter ihnen logischerweise auch in einer pinken Farbnuance, wirkte wie eine Mischung mit diesem furchtbaren Red-Bull-Zeug, das nach viel zu süßen Gummibären schmeckte und von deren Geruch ihm normalerweise schon das große Kotzen kam. Nein, sein Getränk war sehr viel stilvoller; auch wenn es viel von seinem Stil einbüßte, indem es einfach aus der Flasche gesoffen wurde wie billiger Fusel. Er nahm einen großen Schluck, setzte ab und keuchte ein Lachen in die siffige Luft, die gerade vom Boden aufstieg, um sich ein paar Meter weiter über ihm mit kühleren Winden zu vermischen.

"Du macht hier keinen Handstand! Und komm jetzt endlich da runter, verdammt nochmal!"

"SAG MIR NICH, WAS ICH ZU TUN HAB!", blaffte er zurück, viel zu laut, zu schrill, "HALT DEINE VERFICKTE SCHNAUZE UND KOMMANDIER' MICH NICH HERUM! ICH MACH, WAS ICH WILL! UND NICHT DAS, WAS DU WILLST ODER SONST EINER, KAPIERT?!"

"Du benimmst dich wie ein kleines Kind."

"FRESSE!! HALT! DEINE! BLÖDE! FRESSE!"

"PASS AUF, WO DU HINLÄUFST!"

**"LECK MICH AM ARSCH, ICH LAUF' WO ICH WILL! UND WENN ICH BOCK HAB, SPRING ICH EBEN RUNTER UND WENN ICH BOCK HAB, FANG ICH EBEN AN ZU FLIEGEN UND WENN ICH BOCK HAB, STOPF ICH DIR DEIN BESCHISSENES MAUL!"**

"Frankie.."

Alkohol. Flüssigkeit. Seine Stimme hatte sich ein paar Male überschlagen, als wäre er mitten im Stimmbruch, verlangte nach einem Schmiermittel, der scharfe Alkohol brannte in seiner Kehle. Aber tat gut.

"Nix da "Frankie", geh mir nich auffn Sack mit dei'm Gelaber, ich bin nich dein.. Wasweißichwas! Ich bin dein Garnix mehr, verstanden? Capisce? Soll ich's dir noch auf Spaghetti übersetz'n?!"

Ein Taumeln, das ganze Schreien und Luftholen hatte ihn schwindelig gemacht und er hatte das Gefühl, zu fallen.

Er fand es interessant, wie wenig ihn diese Tatsache juckte.

"Du bist stockbesoffen."

"Erzähl mir was Neues, Sherlock."

"..es tut mir leid, okay?"

"Scheiß drauf. Mach doch, was du willst. Mach ich auch. Sieh her!.."

Und nun lachte er wieder, drehte sich wie ein Kreisel und verlor nun endgültig das Gleichgewicht - zum Glück fiel er auf die sichere Seite und legte sich hart auf den betonierten Boden, es klirrte. Pascal stand wie eine Salzsäule daneben, genauso bleich und wasserlöslich. Unter anderen Umständen hätte ihn dieser Anblick gerührt, aber dafür hatte er jetzt keine Nerven. Er musste aktive Sterbehilfe betreiben, metaphorisch zumindest.

"Hol mir ne neue Flasche." Verdammte Scheiße. "Prontissimo! Und wennu morgen auch nur ein Wort erwähnst, bring ich dich um."